

**Mark Redknap: Die römischen und
mittelalterlichen Töpfereien in Mayen,
Kreis Mayen-Koblenz**

Mit Beiträgen von H. Stielke, A. Hein, H. Mommsen
und H.-H. Wegner.

Berichte zur Archäologie an Mittelrhein und Mosel 6.
Trierer Zeitschrift Beiheft 24. Koblenz 1999. 438 S.,
5 Faltaf., 11 Farbtaf., 129 Abb (Objektzeichnungen,
Karten, Tabellen, Schwarz-Weiß-Fotos). ISSN 0934-7607,
ISSN 0934-7615, ISBN 3-923319-X. Erhältlich über den
Buchhandel, das Amt Koblenz der Arch. Denkmalpf.,
Festung Ehrenbreitstein, 56077 Koblenz, oder über das
Rhein. Landesmus. Trier, Weimarer Allee 1, 54290 Trier.
DM 135,--

Hans-Helmut Wegner

Endlich ist sie da, die wissenschaftliche Ausarbeitung
zur Mayener Keramik! Unter dem Titel "*Die römi-
schen und mittelalterlichen Töpfereien in Mayen,
Kreis Mayen-Koblenz*" hat Mark REDKNAP eine
umfangreiche Arbeit vorgelegt, die erstmals die so ge-
nannte "Mayener Ware" umfassend vorstellt. Diese
Keramik zeigt sich als wichtiger, vielerorts auftreten-
der archäologischer Quellniederschlag. So ist schon
lange in der archäologischen Fundbeschreibung, der
Chronologiedebatte sowie in der Diskussion um
Handels- und Kulturbeziehungen die "Mayener Ware"
ein stets verwendeter Begriff, ohne daß hierzu eine
grundlegende und umfangreiche Materialvorlage er-
folgt wäre. Eine solche wissenschaftliche Aufarbei-
tung hat nunmehr Mark REDKNAP vorgelegt.

Als Grundlage dienten die systematischen archäologi-
schen Ausgrabungen, die der Leiter des damaligen
"Staatlichen Amtes für Vor- und Frühgeschichte Ko-
blenz" Dr. Hans Eiden in den Jahren 1974-1975 un-
mittelbar südlich der Genovevaburg in der Siegfried-
straße zu Mayen auf einer größeren zusammenhän-
genden Fläche durchgeführt hat. Ausgehend von die-
ser Forschungsgrabung hat der Autor aber auch die
früheren, überwiegend durch den Geschichts- und Al-
tertumsverein Mayen, vorgenommenen Untersuchun-
gen eingearbeitet. Auch konnten die anlässlich des
Baues der Tiefgarage 1986-87 vom Nachfolgeamt der
Archäologischen Denkmalpflege Koblenz durchge-
führten Ausgrabungen noch berücksichtigt werden.
Die hier nun vorgelegte umfangreiche Studie hat ihren
Ursprung in der Dissertation, mit der Mark RED-
KNAP schon 1987 an der Universität London promo-
viert wurde. Diese durch den Autor zum Druck noch-
mals überarbeitete Fassung wurde von Frau Dr.

Angelika Wigg und Herrn Dr. David Wigg übersetzt und von Herrn Dr. Reinhard Friedrich fachbegrifflich überarbeitet.

Als Ergänzung zur Bearbeitung der Mayener Keramik kann der Aufsatz von H. STIELKE, Anno HEIN und Hans MOMMSEN zur "Neutronenaktivierungsanalyse an Mayener und Tatinger Ware" gelten. Dadurch wird nicht nur der weite Bogen der Verbreitung dieser Keramikgattung angedeutet, sondern auch durch die Einbeziehung moderner naturwissenschaftlicher Untersuchungsmethoden Perspektiven zur Quellenidentifizierung aufgezeigt. Zum Schluß wird noch ein Beispiel zu einem kleinen Fundkomplex mittelalterlicher bis neuzeitlicher Keramik angeführt in einem Aufsatz von Hans-Helmut WEGNER "Mittelalterliche Keramik aus Urbar, Kreis Mayen-Koblenz".

Dieses Buch ist nicht nur für den Spezialisten für spät-römische und mittelalterliche Keramikforschung unerläßlich, sondern auch der an regionaler und übergeordneter Kultur- und Wirtschaftsgeschichte Interessierte wird diesen Band gern mit Erfolg zur Hand nehmen.

*Dr. Hans-Helmut Wegner
Landesamt für Denkmalpflege
Abt. Archäologische Denkmalpflege
Amt Koblenz
Festung Ehrenbreitstein
D - 56077 Koblenz*